Medieninformation
12.11.2026

Sperrfrist: 19.11.2026, 12:00 Uhr

Kulturmuseum
Museumstrasse 50
9000 St.Gallen
kulturmuseumsg.ch

Kontakt:
roman.buehlmann@kulturmuseumsg.ch
071 242 06 48 / 079 411 97 09

Kultur-
museum
St.Gallen

Warum zum Neujahrsfest oft ein Fisch übrig bleibt

Mit «Nach Pferd kommt Schaf – Jahreswechsel in China» widmet sich das Kulturmuseum St.Gallen vom 21. November 2026 bis 21. März 2027 dem chinesischen Frühlingsfest. Die Studioausstellung verbindet in einem Raum historische Objekte, eine eingerichtete Silvesterstube und persönliche Geschichten über das Feiern heute. Ein Begleitprogramm mit Filmen, Begegnungen und einem Laternenfest lädt zum Wiederkommen und Vertiefen ein.

Ein Fisch auf dem Festtagstisch ist mehr als ein Gericht. Sein chinesischer Name klingt wie das Wort für Überfluss. Ein Teil bleibt deshalb häufig übrig: Auch im neuen Jahr soll mehr als genug vorhanden sein. Solche Verbindungen zwischen alltäglichen Dingen und guten Wünschen stehen im Zentrum der neuen Studioausstellung im Kulturmuseum St.Gallen.

«Nach Pferd kommt Schaf» erzählt vom chinesischen Neujahrsfest, auch Frühlingsfest genannt. Es ist eine Zeit des Wiedersehens, gemeinsamer Mahlzeiten und aufwendiger Vorbereitungen. Häuser werden gereinigt, Türen geschmückt und Geschenke überbracht. Wie gefeiert wird, unterscheidet sich je nach Region, Familie und Generation.

Bilder, die Glück bringen sollen
Neujahrsbilder, Laternen und Glücksmünzen aus der Museumssammlung erschliessen die Vorstellungen hinter den Bräuchen. Türgötter sollen Unheil abwehren, ein Kind mit einem Fisch verheisst Wohlstand. Der Küchengott wiederum erhält süsse Opfergaben, damit sein Bericht über die Familie im Himmel günstig ausfällt.

Eine eigens eingerichtete Silvesterstube führt zum gemeinsamen Festessen. Hier treffen Speisen mit symbolischer Bedeutung auf die Frühlingsfest-Gala im Fernsehen. Die Studioausstellung bietet einen konzentrierten Zugang zum Thema: Einzelne Motive lassen sich rasch entdecken, ihre Geschichten und historischen Zusammenhänge genauer erkunden.

Neue Wege zum gemeinsamen Fest
Auch das Frühlingsfest verändert sich. Rote Geldumschläge werden per Smartphone verschickt, Neujahrsgrüsse mit KI gestaltet. Manche Eltern reisen zu ihren erwachsenen Kindern, andere Familien verbringen die Feiertage gemeinsam unterwegs.

Persönliche Stimmen erzählen, was das Fest heute bedeutet. Neben Vorfreude und Zusammengehörigkeit kommen die Arbeit der Vorbereitung, räumliche Entfernung und veränderte Beziehungen zum Feiern zur Sprache. So begegnen die Besuchenden unterschiedlichen Erfahrungen mit einem Fest, das oft als gemeinsame Tradition beschrieben wird.

Während der Ausstellung findet auch der namensgebende Jahreswechsel statt: Am 6. Februar 2027 beginnt das Jahr des Schafs. Im chinesischen Tierkreis folgt es auf das Pferd.

Mit einer Künstlerin aus Tianjin und einem Laternenfest
Das Begleitprogramm vertieft einzelne Aspekte der reichen Neujahrstradition und schafft Gelegenheit für Begegnungen. Im Januar ist die Künstlerin Wang Yan aus Tianjin zu Gast. Bei einem Museumscocktail und einem Workshop gibt sie Einblick in die traditionelle Herstellung der Neujahrsbilder aus Yangliuqing.

Familien entdecken die Ausstellung mit dem Nian-Monster oder gestalten Festtagsdekorationen. Eine Geschichten-Matinée verbindet chinesische Jahreswechseltraditionen mit Rauhnächten. Am 20. Februar wird das Laternenfest mit Löwentanz und Lichterwelten gefeiert.

Ausgewählte Veranstaltungen
- **13. Dezember 2026 und 28. Februar 2027, jeweils 11 Uhr:** Familienführung mit dem Nian-Monster.
- **27. Dezember 2026, 11 Uhr:** Geschichten-Matinée mit der Historikerin Judith Thoma.
- **7. Januar 2027, 19 Uhr:** Filmabend «The Spring Festival» mit kurzer Führung.
- **21. Januar 2027, 18 Uhr:** Museumscocktail mit Wang Yan und Kuratorin Yu Filipiak.
- **23. Januar 2027, 10.30–12.30 Uhr:** Workshop mit Wang Yan; Anmeldung bis 18. Januar.
- **20. Februar 2027, 13.30–16.30 Uhr:** Laternenfest mit Löwentanz.

Einladung zum Mediengespräch mit der Kuratorin Yu Filipiak
Donnerstag, 19.11.2026, 10:30 Uhr
Anmeldung bis Dienstag, 17.11., 12:00 Uhr an
roman.buehlmann@kulturmuseumsg.ch

Nach Pferd kommt Schaf – Jahreswechsel in China
Studioausstellung im Kulturmuseum St.Gallen
21. November 2026 bis 21. März 2027

Kuratorin: Dr. Yu Filipiak

Vernissage: Freitag, 20. November 2026, 18.30 Uhr
Kulturmuseum St.Gallen, Museumstrasse 50, St.Gallen
Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr; Donnerstag bis 19 Uhr

Medienkontakt
Roman Bühlmann
roman.buehlmann@kulturmuseumsg.ch
+41 71 242 06 48